

Niederschrift

zur gemeinsamen 22. Sitzung des Ortsbeirates Seeburg und
26. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Planung
am 07. Februar 2011 in der Seeburger Kirche, 14624 Dallgow-Döberitz

öffentlicher Teil

Tag der Einladung: 31.01.2011
Ort: Kirche Seeburg
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 23.00 Uhr

Anwesende:

<u>Ortsbeirat:</u>	<u>Bauausschuss:</u>
Herr Wunderlich	Herr Hornhardt
Herr Hornhardt	Herr Ladewig
Herr Dr. Melzer	Herr Erdmann
Herr Schmidt	Herr Dr. Janssen
	Frau Budke
	Herr Schmidt (i. V. für Herrn Weiß)

Sachkundige Einwohner:

Herr Dr. Szamatolski
Herr Böttcher
Frau Dr. Kühnholz
Herr Seelke
Herr Blank

von der Gemeindevertretung: Herr Richter
Herr Vahl

von der Verwaltung: Frau Kern
Frau Katzor
Frau Brux
Frau Goerke

Gäste: Herr Wöhler – Projektentwicklungsgesellschaft Hotel Seeburg
mbH (TOP 6)
Herr Fockenberg (TOP 5)
ca. 30 Bürger

Tagesordnung: Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle des öffentlichen Teils der 21. Sitzung des Ortsbeirates am 02.12.2010
3. Protokollkontrolle der 25. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Planung am 17.01.2011
4. Bericht aus der Verwaltung und Informationen der Vorsitzenden

5. FNP – Beschluss zur Abwägung und erneuten Offenlage (Anlage)
6. Hotel Seeburg (Gast: Herr Wöhler)
7. Seeburg – Entwicklung Dorfkern
8. D 35 Solarpark Dallgow-Ausbau – Abwägungsbeschluss (Anlage)
9. Haushalt 2011 – Beratung
10. Empfehlung zum Kitaneubau
11. Arbeitsgruppe Leitbild Dallgow-Döberitz 2030 - Bericht
12. Verschiedenes.

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Wunderlich begrüßt die Gäste und Mitglieder des Bauausschusses und des Ortsbeirates. Es sind vier Mitglieder des Ortsbeirates und sechs Mitglieder des Bauausschusses anwesend. Damit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Herr Wunderlich bittet um Ergänzung des TOP 4a Bürgerfragen.

Herr Dr. Janssen schlägt vor, den TOP 5 - FNP - Beschluss zur Abwägung und erneuten Offenlage - aufgrund der umfangreichen Tagesordnung zu vertagen. Herr Dr. Szamatolski befürwortet die Vertagung, möchte das Thema FNP aber wenigstens andiskutieren.

Herr Hornhardt bietet die Umbenennung des TOP 5 - FNP Aussprache - zur Abwägung und erneuten Offenlage - an.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:

OBR	4	BA	6
Ja-Stimmen:	4	Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0	Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0	Enthaltungen:	0

TOP 2

Protokollkontrolle des öffentlichen Teils der 21. Sitzung des Ortsbeirates am 02.12.2010

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 21. Sitzung des OBR wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: OBR

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 3

Protokollkontrolle der 25. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Planung am 17.01.2011

Herr Dr. Szamatolski bittet um Änderung des 4. Absatzes auf Seite 7:

„Fördervoraussetzung für Projekte außerhalb der Förderkulisseländlicher Raum sind:

1. Aufbau einer „Wertschöpfungskette“ des Projektes zum ländlichen, umgebenden Raum mit seinen dort ansässigen Betrieben
2. Nachweis der wirtschaftlichen Tragfähigkeit des Vorhabens
3. Nachweise des Projektes mit „Alleinstellungsmerkmalen“ im Land Brandenburg.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung bestätigt.

Abstimmungsergebnis: BA

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 4

Bericht aus der Verwaltung und Informationen der Vorsitzenden

Herr Wunderlich führte ein Gespräch mit Herrn Fischer über die geplante Errichtung des Radweges an der Engelsfelder Chaussee, weitere Verhandlungen wurden zwischen dem Bauamt und Herrn Fischer geführt. Der Vertrag wurde dem Eigentümer zugeschickt, geplant ist der Bau des Radweges im Sommer 2011.

Die Befestigung der Bus-Wendeschleife wurde ebenfalls besprochen. Es ist ein Bauerlaubnisvertrag erforderlich.

Herr Dietrich möchte im Biergarten an der Havellandhalle einen etwa 12,5 m x 7,5 m großen Swimmingpool bauen, der von jedem Bürger gegen Zahlung von Eintritt genutzt werden kann. Er wird mit den Anwohnern der angrenzenden Kleingartenkolonie sprechen.

Der Internetanschluss für den Jugendclub sollte von der Verwaltung gestellt werden, der Ortsbeirat geht davon aus, dass dieser kurzfristig bereit gestellt wird.

Der Sportplatz an der B5 wird den Gemeindevertretern am Freitag (11.02.2011) vorgestellt. Die Außenanlagen werden entsprechend der Witterung weiter gebaut.

Frau Kern weist auf die Gehwegverbreiterung am Kreisel in der Wilmsstraße hin. Die Realisierung soll zeitgleich mit dem Schulneubau erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf rund 32.000,00 Euro und sind im Haushaltsentwurf noch nicht enthalten.

Herr Hornhardt erfragt den Sachstand hinsichtlich der Ampel an der B 2. Frau Kern berichtet, dass das Land Berlin das Vorhaben prüft, aber aufgrund der fehlenden Finanzmittel wenig Aussicht auf Realisierung besteht.

Frau Budke möchte wissen, ob auf das Dach der Schule eine Solaranlage gebaut wird. Frau Kern teilt mit, dass die Firma bereits Details zugesandt hat und eine Veränderung der Statik etwa 3.000,00 Euro kosten würde.

Frau Budke weist auf die schlechte Radwegverbindung von Seeburg nach Falkensee hin und fragt hinsichtlich der Zuständigkeit nach. Frau Kern erläutert, dass das Land Brandenburg zuständig ist und der fehlende Radweg bereits beim Land angemeldet ist, aber die Mittel zur Realisierung fehlen.

Herr Wunderlich fragt nach, ob in der Engelsfelder Chaussee widerrechtlich Bäume gefällt wurden. Ihm wurde erzählt, dass nicht markierte Bäume gefällt worden sind. Frau Kern berichtet, dass die Fa. Evergreen, eine anerkannte Fachfirma, den Auftrag zur Fällung hat und dass die Bäume mit Nummern versehen sind und nicht mehr zur Fällung markiert werden.

TOP 4a Bürgerfragen

Herr Baran möchte wissen, wann die Baumstubben endlich abgefräst werden. Frau Kern erläutert, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit die Kronen der Bäume sofort abgenommen werden müssen und die Abfräsung nach Beschluss des Haushaltes 2011 durchgeführt wird.

Herr Seelke beschwert sich über den Zustand der L 20. Der Landesbetrieb Straßenwesen hat bereits Schilder „Straßenschäden“ aufgestellt, aber wann werden die Schäden beseitigt? Frau Kern erläutert, dass eine Notreparatur nicht von langer Haltbarkeit ist. Es soll versucht werden, mit den Nachbargemeinden eine gemeinsame Verfahrensweise abzustimmen.

Herr Hornhardt berichtet, dass sich ein weiterer Internetanbieter für Seeburg bei einer Veranstaltung in der Havellandhalle vorgestellt hat. Weitere Information gibt es unter www.seeburg-web.de.

Herr Dr. Melzer ärgert sich über den chaotischen Parkverkehr bei Großveranstaltungen in der Havellandhalle. Herr Hornhardt hat bereits mit Herrn Dietrich und Herrn Gieseler gesprochen, diese Situation wird nicht mehr vorkommen. Parkmöglichkeiten auf dem Gelände der Havellandhalle waren durch Bautätigkeiten leider eingegrenzt. Herr Wunderlich bestätigt, dass eine Zufahrt ins Wohngebiet nicht mehr stattfinden soll. Die Verwaltung soll zukünftig Maßnahmen zur Parkordnung bei Großveranstaltungen abstimmen.

Herr Scholz informiert die Anwesenden über eine defekte Laterne am Spandauer Sandweg 1. Frau Kern bittet darum, dass solche Informationen telefonisch oder per Email direkt ans Bauamt geleitet werden. Weiterhin steht auf dem Fußballplatz ein rostiger Container. Herr Wunderlich prüft die Angelegenheit.

Eine Bürgerin aus Engelsfelde berichtet, dass die Regenwassermulde am Doppelparkplatz in der Engelsfelder Chaussee nur einseitig hergestellt worden ist und fragt nach, wann die andere Seite fertig gestellt wird. Außerdem sackt der Abwasserschacht vor dem Grundstück ab.

TOP 5

FNP – Beschluss zur Abwägung und erneuten Offenlage (Anlage)

Herr Fockenberg erläutert folgende FNP-Änderungen:

1. Windenergie

Die Fläche für die Windenergieanlage soll herausgenommen werden und als landwirtschaftliche Fläche dargestellt werden. Die Herausnahme erfolgt aufgrund der Ankündigung der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland/Fläming, den Regionalplan Windenergie neu aufzustellen und in diesem Rahmen auf regionaler Ebene geeignete Standorte abzugrenzen. Der Landkreis wies darauf hin, dass zur Begründung vertiefende Untersuchungen erforderlich sind (Bebauungsplan-Niveau). Herr Hornhardt befürwortet die Ausweisung einer Fläche für eine Windkraftanlage, damit Seeburg nicht „zugespargelt“ wird.

Herr Dr. Szamatolski bringt zum Ausdruck, dass Planung nicht zum Ausschluss bestimmter Nutzungen gemacht wird. Er fordert vertiefende Betrachtungen. Frau Kern weist darauf hin, dass solche Untersuchungen nicht Bestandteil der FNP-Planung sind. Es wären dann vertiefende Betrachtungen insbesondere der Flora und Fauna erforderlich. Gemäß des Urteils des OVG muss für jedes privilegierte Vorhaben ein Nachweis hinsichtlich der Landschaftsplanung (Flora-/Faunauntersuchung) erbracht werden.

Die Berliner Stadtgüter wollen aus wirtschaftlichen Gründen eine größere Fläche ausgewiesen haben. Herr Böttcher weist auf das Standortrisiko bis zum Zeitpunkt des neuen Regionalplanes hin. Herr Fockenberg bestätigt dies und erklärt, dass die Gemeinde solche Vorhaben nicht einfach ablehnen kann.

Auf Anfrage von Herrn Hornhardt, ob ein Rederecht für die Seeburger Bürger zugelassen werden soll, sprechen sich die Mitglieder des Bauausschusses einstimmig dafür aus.

Herr Seelke möchte wissen, wie hoch eine Windkraftanlage sein muss. Herr Fockenberg weist auf die Fläche (westlich der L 20) gegenüber vom Solarpark an der L20 hin. Aktuell werden Windkraftträder mit einer Höhe von bis zu 250 m errichtet.

2. Sperlingshof

Herr Dr. Szamatolski bemerkt, dass die Wohnfläche größer geworden ist. Herr Fockenberg führt aus, dass die Baufläche innerhalb des Landschaftschutzgebietes (LSG) verkleinert wurde und die Baufläche außerhalb des LSG (gesamte Betonfläche) vergrößert wurde. In der kleinen verbleibenden Fläche im LSG sollen fünf oder sechs Ferienhäuser entstehen. Auf der vorhandenen Betonfläche ist ein Wohnmobilhafen geplant. Eine positive Stellungnahme des Ministeriums wurde in Aussicht gestellt.

Herr Dr. Szamatolski erklärt, dass ein Wohnmobilstellplatz im Wohngebiet nicht zulässig ist.

Frau Budke möchte wissen, warum diese Änderungen durchgeführt worden sind. Herr Fockenberg erläutert, dass aufgrund der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange Abwägungen durchgeführt werden müssen. Frau Budke kritisiert, dass die Beschlussunterlagen nicht genügend nachvollziehbar sind. Sie benötigt zur Prüfung eine Flurkarte.

Herr Hornhardt stellt den Antrag auf Vertagung in eine Sondersitzung FNP Ende Februar/Anfang März.

Abstimmungsergebnis:

OBR	4	BA	6
Ja-Stimmen:	4	Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0	Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0	Enthaltungen:	0

TOP 6

Hotel Seeburg (Gast: Herr Wöhler)

Herr Wöhler berichtet, dass der Investor aufgrund der Reduzierung des Fitness-Bereiches von 1.000 m² auf 100 m² abgesprungen ist. Der neue Investor ist Day Spa Köln. Herr Wöhler stellt die planerischen Änderungen vor. Der Pool befindet sich jetzt im Keller des Hotelbereiches (linker Flügel zum Wellnessbereich). Das Fitnessgebäude fällt weg. Im Hotel soll es nur noch einen Wellnessbereich geben. Die Residenzhäuser befinden sich derzeit noch außerhalb des Baufensters, sie würden aber auch innerhalb des B-Planes angeordnet werden können. Ein entsprechender Plan wurde allen Anwesenden gezeigt.

Frau Budke fragt nach, ob ein aktuelles Wirtschaftlichkeitsgutachten vorliegt. Herr Wöhler bestätigt dieses und stellt der Gemeindevertretung dieses Gutachten bei Bedarf zur Verfügung.

Herr Richter (Büro Hoffmann und Leichter) stellt das Verkehrsgutachten seines Büros vor. Es werden die verkehrstechnischen Auswirkungen des Vorhabens Golfplatz und Hotel dargestellt. Betrachtet wurde der Knotenpunkt L 20/Alte Dorfstraße, die Alte Dorfstraße - Zufahrt Hotel, Engelsfelder Chaussee und der Knotenpunkt Engelsfelder Chaussee/B 2. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der vorhandene Straßenaufbau für den zu erwartenden Verkehr ausreichend ist. Der derzeitige Querschnitt von 4,80 m bei den innerorts liegenden Straßenabschnitten ist bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h ausreichend. Außerorts ist die Straßenbreite von 5,60 m bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h für den Bus-Verkehr bedenklich. Am Knotenpunkt B2 besteht für Linksabbieger derzeit schon ein Problem, welches sich durch den Hotelverkehr noch verschlechtert.

Die lärmtechnische Untersuchung hat ergeben, dass die Lärmbelastung im Gebiet Alte Dorfstraße um ein bis zwei Dezibel (kaum wahrnehmbare Erhöhung) steigt und in Engelsfelde eine Veränderung von zwei bis drei Dezibel zu erwarten ist. Es besteht hier keine Überschreitung der Grenzwerte.

Herr Seelke berichtet, dass die Engelsfelder Chaussee nicht grundhaft ausgebaut worden ist. Es wurde auf die vorhandene befestigte Straße eine Asphaltenschicht aufgebracht. Herr Richter erläutert, dass diese Maßnahme die Bauklasse einer Straße nicht mindert. Herr Seelke erkundigt sich weiterhin nach der Anzahl der Fahrzeuge, die durch das Vorhaben zusätzlich zu erwarten sind. Herr Richter erklärt, dass es ca. 1.500 Fahrzeuge pro Tag mehr sein werden.

Herr Hornhardt hat Probleme, dem Gutachten zu vertrauen, da die Beauftragung durch den Investor erfolgte. Es wird so dargestellt, dass der zusätzliche Verkehr unbedenklich wäre. Herr Richter versicherte, dass das Gutachten auf wissenschaftlichen Hochrechnungsmodellen basiert.

Herr Baran berichtet, dass die Pflastersteine im Seitenbereich der Alten Dorfstraße locker sind und er eine Bauklasse III anzweifelt. Herr Richter erklärt, dass die Sanierung des Seitenbereiches der Straße nicht die Bauklasse der Straße berührt. Wichtig ist hier der Aufbau der Straße, nicht der Zustand.

Herr Hornhardt fordert die Herausnahme der Feldsteine im Seitenbereich und die Entschärfung der engen Kurve. Das Bauamt hat für die Asphaltierung des Seitenbereiches Kosten von etwa 70.000,00 Euro ermittelt.

Frau Budke gibt zu bedenken, dass der gesamte Verkehr, auch Fußgänger und Radfahrer, betrachtet werden muss.

Herr Seelke fragt nach, wie sich die Beanspruchung der Fahrbahn während der Bauphase auswirkt. Herr Richter erläutert, dass während der Bauphase natürlich mit vermehrten Achsübergängen zu rechnen ist, die die Nutzungsdauer der Fahrbahn um etwa ein Jahr verkürzen könnten. Die vorhandene Bauklasse müsste den Verkehr aber aufnehmen. Die Auswirkungen ändern sich jedoch bei erhöhter Geschwindigkeit.

Herr Baran fragt nach dem Sachstand und Zeitplan zum Golfplatz und Hotel. Herr Wöhler berichtet, dass auf dem Golfplatz nun zwei Neunloch-Anlagen entstehen sollen, im Frühjahr 2013 ist die Eröffnung des Hotels mit dem Golfplatz geplant.

Frau Budke möchte zum Abschluss noch wissen, wofür die 100.000,00 € für den Sportplatz verwendet werden. Herr Wöhler kündigt eine Abstimmung mit dem Sportverein an.

TOP 7

Seeburg – Entwicklung Dorfkern

Frau Kern berichtet, dass für die Planung des Dorfkerns Seeburg Mittel im Haushalt 2011 vorgesehen sind.

Herr Wunderlich informiert über die Arbeitsgruppe Ortskern Seeburg und übergibt das Wort an Herrn Schmidt als Sprecher der Arbeitsgruppe. Herr Schmidt fasst die Wünsche der Bürger zusammen und erläutert, dass in Seeburg nicht einmal ein Minimum von Infrastruktur vorhanden ist. Es müsste ein Konzept erarbeitet werden, das die Infrastruktur von Seeburg insgesamt betrachtet. Der Ortskern ist nur ein Teilbereich.

Herr Hornhardt kann sich vorstellen, dass das Feuerwehrgebäude wegfällt und der Anger als Teich wieder hergestellt wird. Ein Parkplatz vor dem Backshop findet ebenfalls Zustimmung. Herr Wunderlich befürwortet einen Beginn der Planung in der Dorfmitte und möchte, dass die Bürger in die Planung einbezogen werden. Das Spielplatzproblem soll separat mit den Bürgern besprochen werden.

Herr Dr. Melzer schlägt vor, die Planung zeitnah zu beauftragen. Frau Budke weist auf die Wichtigkeit des Spielplatzes hin und schlägt vor, die Kinder in das Projekt mit einzubeziehen. Herr Dr. Szamatolski empfiehlt eine behutsame Entwicklung und eine Planung in einem Stück.

Der Ortsbeirat empfiehlt der Verwaltung, die Planung des Dorfkerns in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis: OBR

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Herr Hornhardt schlägt vor, den **TOP 10 Kitaneubau** vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

OBR	4	BA	6
Ja-Stimmen:	4	Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0	Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0	Enthaltungen:	0

TOP 10

Empfehlung zum Kitaneubau

Herr Böttcher berichtet, dass Einigkeit über die Größe (86 Plätze) der neuen Kita besteht. Der Standort Eichendorffplatz ist groß, liegt zentral und die Gemeinde ist Eigentümer des Grundstücks, aber die Erschließung über die Eichendorffstraße ist nicht möglich (schmale Sackgasse) und die Schillerstraße ist zu stark frequentiert. Die CDU favorisiert den Standort für eine neue Kita in der Wilhelmstraße zwischen Alter Post und Casino.

Herr Dr. Janssen weist darauf hin, dass bereits Bürger aus der Wilhelmstraße über das Verkehrschaos vor der Kita berichteten. Zwei Kitas wären verkehrlich eine große Belastung für die Wilhelmstraße.

Herr Ladewig erzählt, dass ursprünglich für den Eichendorffplatz eine Wohnbebauung vorgesehen war und der Verkehr im Kreuzungsbereich Eichendorff-/Wilmsstraße und Goetheplatz durch eine Ampel geregelt werden müsste. Man muss sich Gedanken über die vorhandenen Gebäude machen. Er selbst bevorzugt den Standort Finkenkruger Straße/Ecke Nauener Straße. Aufgrund des zeitlichen Drucks wäre jedoch der Standort Wilhelmstraße günstiger.

Frau Kern erläutert, dass städtebaulich gesehen ein Verteilen der Standorte sinnvoll wäre. Die verkehrliche Situation ist überall nicht unproblematisch. Sie würde den Standort Schillerstraße bevorzugen.

Herr Hornhardt bittet um Abstimmung zur **Verlängerung der Sitzungszeit bis 23.00 Uhr.**

Abstimmungsergebnis:

OBR	4	BA	6
Ja-Stimmen:	4	Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0	Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0	Enthaltungen:	2

Herr Fockenberg erklärt, dass eine Kita prinzipiell im Radius von 500 m bis 1 km zu erreichen sein sollte. Eine Konzentration von Einrichtungen führt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen. Es ist ein Zuwachs im Wohngebiet Lindhorsthütung und in Neu-Döberitz zu erwarten. Herr Dr. Janssen möchte wissen, welchen Standort Herr Fockenberg favorisiert. Der Standort Johannesstraße ist eng, müßte aber ausreichen, wenn der angrenzende Park einbezogen wird. Aus ortsstrukturellen Gründen ist auch der Standort Eichendorffplatz sinnvoll.

Frau Budke möchte den Standort Johannesstraße und den Erhalt der Kita in der Finkenkruger Straße.

Herr Richter ist für den Standort Alte Post (Wilhelmstraße), da das Grundstück schön groß ist und er befürchtet, dass die meisten Eltern mit dem Auto zur Kita fahren.

Herr Böttcher vermutet, dass man am Standort Johannesstraße aufgrund der Nähe zur Bundesstraße (Schallschutzaufgaben) keine Kita errichten kann. Alle Standorte müssen immissionsrechtlich überprüft werden.

Herr Hornhardt befürchtet Anwohnerklagen und weist auf die rechtlichen Auswirkungen von Verwaltungsstreitverfahren hin. Der Gemeinde ist nicht geholfen, wenn der Bau gerichtlich unterbrochen wird.

Es erfolgt eine Abstimmung zu dem **Standort des Kita-Neubaus:**

Abstimmungsergebnis: BA

1. Johannesstraße	2 Ja	3 Nein	1 Enthaltung
2. Wilhelmstraße	3 Ja	2 Nein	1 Enthaltung
3. Eichendorffplatz	2 Ja	2 Nein	2 Enthaltungen

TOP 8

D 35 Solarpark Dallgow-Ausbau – Abwägungsbeschluss

Es wird vorgeschlagen, den **TOP 8** aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit **auf die nächste Sitzung des Bauausschusses zu vertagen.**

Abstimmungsergebnis: BA

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 9

Haushalt 2011 – Beratung

Herr Richter kritisiert, dass der Haushalt nicht an die sachkundigen Einwohner verschickt worden ist. Frau Kern schlägt vor, den Haushalt extern zu kopieren und im Haushalt künftig für zusätzliche Kopien Kosten einzuplanen. Herr Hornhardt bemängelt die technische Ausstattung in der Verwaltung. Frau Katzor führt aus, dass auf der Sitzung des Hauptausschusses der Haushaltsplan detailliert vorgestellt wird und alle Interessierten gern kommen können. Im Folgenden werden die kostenintensiven Positionen vom Investitionsplan 2011 von Frau Katzor vorgestellt:

Abriss des Casinos	200 T€ (Ergebnishaushalt)
Neubau Verwalt.gebäude 1. Fin.abschnitt	700 T€
Neubau Verwalt.gebäude GS-Ankauf Seestr./Bahnhofstr.	280 T€
VHG	850 T€
Kita Neubau	450 T€
Sportpark	569 T€
Sportplatz	221 T€
Radweg/Bel. Rohrbecker Damm	385 T€
Schulgasse/Spandauer Straße	280 T€
Gehweg Waldrandstraße	40 T€
Gehweg Kastanienstraße	68 T€
Sommerweg Engelsfelde	132 T€
Parkplätze am Märkischen Platz	30 T€
Endfällige Kredite – Resttilgung in 2011:	
Modernisierung Gemeindehaus Seeburg	189 T€
Neubau Kita Seeburg	360 T€

Herr Hornhardt stellt fest, dass das meiste Geld wieder für Dallgow-Döberitz verwendet wird. Der Haushalt wird allerdings noch durch alte Kredite (540 T€) der Gemeinde Seeburg belastet. Der Haushalt hat ein Defizit von 900 T€. Die Rücklage der Gemeinde deckt diesen Fehlbetrag.

TOP 11

Arbeitsgruppe Leitbild Dallgow-Döberitz 2030 - Bericht

Herr Dr. Szamatolski beantragt, den TOP 11 zu vertagen, da es noch keine neuen Ergebnisse zum Leitbild Dallgow-Döberitz gibt.

TOP 12

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Diskussion.

Herr Wunderlich und Herr Hornhardt beenden den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschieden die Gäste um 23.00 Uhr.

Die Protokollierung des nicht öffentlichen Teils wird gesondert fortgeführt.

Michael Hornhardt
Vorsitzender des Bauausschusses

Harald Wunderlich
Ortsvorsteher Seeburg

Daniela Brux / Claudia Goerke
Protokollführung